

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0872/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 26.02.2024
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez. III
<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2023, öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
29.02.2024	Planungsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2023, öffentlicher Teil.

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 07.12.2023, öffentlicher Teil

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Planungsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 07.12.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Glassaal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Johannes Hucke

Vorsitzender

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Marc Beus

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Henning Nießen

Ratsherr Wolfgang Palm

Ratsherr Carsten Schaadt

Frau Maria Dörter

Herr Jan Frieders

Herr Alexander Gilson

Herr Claus Haase

Vertretung für: Herrn Tobias Küppers

Herr Ernst-Rudolf Kühn

Herr Dieter Müller

Herr Kasimir Brucki

Vertretung für: Herrn Ralf Demmer

Herr Walter Duikers

Vertretung für: Frau Brigitte Roth

Abwesende:

Herr Tobias Küppers

entschuldigt

Herr Ralf Demmer

entschuldigt

Frau Brigitte Roth

entschuldigt

von der Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe:

Herr Blümer

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Herr Dr. Çelik

FB 61

Herr Herrmann

FB 13

Frau Krücken

FB 61

Herr Schuster

FB 60

Frau Schwarz

FB 61

Herr Spahr

FB 61

Frau Steffens

FB 61

Frau Strehle

FB 61

Frau Teichmann

FB 56

als Schriftführerin:

Frau Vohn

FB 61

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2023, öffentlicher Teil**
  
- 3 **Mittelbereitstellung oberhalb der Erheblichkeitsgrenze gemäß §83 GO NRW  
„Park am alten Friedhof/Wurm-Haarbachaue“ IHK Haaren  
Vorlage: FB 36/0343/WP18**
  
- 4 **Projekt Haus der Neugier:  
Ergebnisse der Vertiefung der Machbarkeitsstudie und Grundsatzbeschluss  
Vorlage: Dez. I/0012/WP18**
  
- 5 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022  
hier Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens  
Vorlage: FB 61/0802/WP18**
  
- 6 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;  
hier: Planungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse  
Vorlage: FB 61/0792/WP18**
  
- 7 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand  
und weiteres Vorgehen  
Vorlage: FB 61/0790/WP18**
  
- 8 **Zentren- und Nahversorgungskonzept  
Vorlage: FB 61/0809/WP18**

- 9 **Überarbeitung des Konzepts zur Außengastronomie**  
hier: Vorgehensweise zur Erstellung eines Leitfadens  
Vorlage: FB 61/0813/WP18
- 10 **Sachstandsbericht G9-Baumaßnahme St. Leonhard Gymnasium**  
Vorlage: FB 45/0442/WP18
- 11 **Bebauungsplan Nr. 955 - Richtericher Dell / Hapterschließung Ortsumgehung -**  
hier: Aktualisierung der frühzeitigen Beteiligung  
Vorlage: FB 61/0799/WP18
- 12 **Umwandlung des Rugbyplatzes am Hander Weg in Kunstrasen**  
Vorlage: FB 52/0118/WP18
- 13 **Planungsbeschluss Kita-Neubau am Burghöhenweg**  
Vorlage: FB 45/0438/WP18
- 14 **Aufhebung der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im  
Stadtbezirk Aachen-Haaren im Bereich Alt-Haarener Straße, Hofenbornstraße und  
Bundesbahngleis Haaren-Rothe Erde**  
Vorlage: FB 61/0795/WP18
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift vom 16.11.2023**

- 3 **Sachstandsbericht der Verwaltung zur wohnungsaufsichtsrechtlichen Prüfung des Co-Living-Konzepts von POHA-House Aachen**  
Vorlage: FB 56/0347/WP18
  
- 4 **AACHEN Kompass | Erprobungsphase: 1. Fläche, mündlicher Bericht durch die Verwaltung**
  
- 5 **Private Bauvorhaben**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter\*innen von Verwaltung, Presse und Öffentlichkeit. In einem kurzen Rückblick auf die Beratungen des Jahres 2023 dankt er allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, die dazu geführt habe, dass viele wichtige und städtebaulich herausragende Projekte auf den Weg gebracht bzw. weitergeführt werden konnten.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Plum für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt I/8 „Zentren- und Nahversorgungskonzept“ abzusetzen, da hierzu keine Beratungsunterlagen vorlägen. Weiterhin beantragt er die Verschiebung von TOP I/5 „Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022, hier: Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens“, da die vorberatende Bezirksvertretung Aachen-Mitte hierzu noch Beratungsbedarf angemeldet habe.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Frau Dörter beantragt für die Fraktion der Grünen die Vertagung von TOP I/10 „Sachstandsbericht G9-Baumaßnahme St. Leonhard Gymnasium“, da man hierzu zunächst das Votum des zeitgleich tagenden Schulausschusses abwarten wolle.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Hucke verweist darauf, dass zu TOP I/14 „Aufhebung der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Haaren im Bereich Alt-Haarener Straße, Hofenbornstraße und Bundesbahngleis Haaren-Rothe Erde“ noch keine Beratung in der Bezirksvertretung Aachen-Haaren stattgefunden habe, so dass er vorschläge, den Punkt zu vertagen. Die Vertagung von TOP I/14 wird einstimmig beschlossen.

Er schlägt weiterhin vor, TOP I/13 „Planungsbeschluss Kita-Neubau am Burghöhenweg“ in der Tagesordnung vorzuziehen, da die anwesenden Vertreter\*innen der Fachverwaltung noch Anschlusstermine wahrnehmen müssten.

Es wird einstimmig beschlossen, TOP I/3 direkt nach der Genehmigung der Niederschrift zu beraten.

Zu TOP I/4 „Projekt Haus der Neugier: Ergebnisse der Vertiefung der Machbarkeitsstudie und Grundsatzbeschluss“ berichtet er, dass die Verwaltung um eine Vertagung gebeten habe, da die Vorlage bereits in den vorberatenden Gremien zurückgezogen worden sei.

Die Vertagung von TOP I/4 wird mehrheitlich beschlossen.

In einer persönlichen Erklärung bedauert Herr Baal diese Vertagung. Es sei nachvollziehbar, dass die Verwaltung die Vorlage angesichts der aktuellen Meinungsäußerungen aus den Fraktionen zurückziehe. Es sei dann aber umso ärgerlicher, dass die Oberbürgermeisterin in einem öffentlichen Interview bereits jetzt ankündige, die in der Vorlage dargelegte Verwaltungsposition unverändert wieder in die Beratung einzubringen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2023, öffentlicher Teil**

Der Ausschuss fasst den folgenden

### **Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2023, öffentlicher Teil.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 3 Mittelbereitstellung oberhalb der Erheblichkeitsgrenze gemäß §83 GO NRW**

**„Park am alten Friedhof/Wurm-Haarbachaue“ IHK Haaren**

**Vorlage: FB 36/0343/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat, für die Maßnahme „Park am alten Friedhof/Wurm-

Haarbachau“ auf dem PSP-Element 5-130101-300-00100-300-1 überplanmäßige Mittel in Höhe von 265.000 € im Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 4 Projekt Haus der Neugier:**

**Ergebnisse der Vertiefung der Machbarkeitsstudie und Grundsatzbeschluss**

**Vorlage: Dez. I/0012/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt, siehe TOP I/1.

**zu 5 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022**

**hier Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens**

**Vorlage: FB 61/0802/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt, siehe TOP I/1.

**zu 6 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**

**hier: Planungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse**

**Vorlage: FB 61/0792/WP18**

Frau Burgdorff führt kurz in die Thematik ein und dankt allen Beteiligten, die zum Erreichen des Planungsbeschlusses als wichtigen Meilenstein beigetragen haben.

Herr Spahr als Projektleiter und Herr Frohn als Vertreter der beauftragten Planungsbüros stellen den aktuellen Stand der Planung und die nächsten Schritte vor. Die den Vorträgen zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen signalisiert Frau Dörter Unterstützung für die Vorlage der Verwaltung. Die Qualität des Entwurfs zeige sich jetzt nochmals besonders, da man der Umsetzung näher komme. Vor allem über die Baumbilanz freue man sich, diese werde einen merklichen Effekt haben in Bezug auf Schatten und Abkühlung. Im weiteren Planungsverlauf bitte man noch zu prüfen, ob nicht auch Verschattungsmöglichkeiten für den Platz selbst geschaffen werden könnten.

Für die CDU-Fraktion kündigt auch Herr Baal Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Es sei gelungen, das Wettbewerbsergebnis umzusetzen, ohne dass Qualität verloren gehe. Für die weiteren Planungsschritte bitte man dringend darum zu beachten, dass die gewünschten Veranstaltungen auf dem Platz Liefer- und Ladeverkehr auslösen würden, dies müsse bei der Materialauswahl berücksichtigt werden. Zudem wolle man betonen, dass man den Bauabschnitt



Kapuzinergraben, den die Bezirksvertretung Aachen-Mitte in ihren Beratungen vertagt habe, als unverzichtbaren Teil des Ensembles und als wichtige Verbindung zum Elisenbrunnen betrachte. Hier dürfe der Qualitätsanspruch nicht reduziert werden, ggf. müsse man Wünsche in Bezug auf die Mobilität etwas zurücknehmen.

Für die SPD-Fraktion stimmt Herr Plum Herrn Baal in Bezug auf den Qualitätsanspruch am Kapuzinergraben zu. Persönlich freue er sich besonders darüber, dass auch die Theaterstraße in die Maßnahme einbezogen werde. Man habe als Fraktion im Laufe der letzten Jahre bereits einige Anträge gestellt mit dem Ziel, den Boulevardcharakter der Theaterstraße wiederherzustellen. Es sei zu hoffen, dass dies nach dem ersten Schritt perspektivisch für die gesamte Straße gelingen könne.

Als Vertreter der AG Behindertenhilfe weist Herr Blümer darauf hin, dass die Maßnahme zuletzt im Juni in der Kommission Barrierefreies Bauen vorgestellt wurde. Dort werde insbesondere Wert gelegt auf zusätzliche Behindertenparkplätze, evtl. auch in der Borngasse, und auf einen barrierefreien Haupteingang für das Theater wie in Variante 2.

Für die Fraktion Die Linke dankt Herr Beus den Beteiligten für die sehr gute Arbeit. Die Anregung, Verschattungsmöglichkeiten auf dem Platz mitzudenken, unterstütze man, zudem bitte man sicherzustellen, dass die Qualität der Platzgestaltung sich auch in der Möblierung für die Außengastronomie widerspiegele.

Herr Hucke äußert die Überzeugung, dass mit dieser Platzgestaltung ein wichtiger Trittstein in einer Reihe von attraktiven öffentlichen Räumen entstehen werde. Er hoffe, dass es gelinge, diese wichtige Maßnahme interfraktionell über die Ratsperiode hinweg zu unterstützen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung den Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Theaterplatzes und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung. Er nimmt darüber hinaus die Entwurfsplanung für den Planungsbereich „Theaterstraße bis Borngasse“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den entsprechenden Planungsbeschluss zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 7 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**

**Vorlage: FB 61/0790/WP18**

Frau Schwarz berichtet über den bisherigen Prozess und gibt einen Ausblick auf die anstehenden Schritte. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen dankt Herr Frieders der Verwaltung für die gute Arbeit, man befinde sich auf einem guten Weg. Die Struktur des Prozesses sei Erfolg versprechend, und die Einbindung der Akteursgruppen sei sehr positiv aufgenommen worden. Alle Quartiere im Fördergebiet verdienen eine Aufwertung, daher sei es richtig, sich sowohl auf die „Mitten“ als auch auf die Verflechtungen und Verbindungen zu fokussieren.

Für die Fraktion Die Zukunft schließt sich Herr Allemann dem Dank an. Grundsätzlich bewerte man die Beteiligungsformate positiv, man sehe aber auch die Gefahr, dass hier immer dieselben Akteur\*innen angesprochen würden. Daher bitte man sicherzustellen, dass die Breite der Gesellschaft in den Prozess einbezogen werde.

Als Vertreter der AG Behindertenhilfe betont Herr Blümer die Notwendigkeit einer frühzeitigen Einbindung der Kommission Barrierefreies Bauen.

Für die SPD-Fraktion lobt auch Herr Plum die gute Arbeit der Verwaltung.

Herr Haase gibt zu bedenken, dass der Gesamtbereich zu groß für ein einheitliches Konzept sei. Die Unterschiede zwischen den Teilbereichen, die teilweise auf die historischen Entwicklungen zurückzuführen seien, führten dazu, dass es kein Zusammengehörigkeitsgefühl über das Gesamtgebiet gebe. Die Herausforderung sei daher, verschiedene Zentren zu schaffen.

Für die Fraktion Die Linke schildert Herr Beus den Eindruck, dass sowohl die Verwaltung als auch das beauftragte Planungsbüro sehr professionell agierten und die Heterogenität im Fördergebiet erkannt und in der Prozessgestaltung berücksichtigt hätten. Ein hochsensibles Thema sei aus Sicht seiner Fraktion das Wohnen. Der Druck auf den Markt sei bereits groß, und die Befürchtungen der Bewohnerschaft hinsichtlich der Auswirkungen des Prozesses seien schon heute spürbar. Es sei daher besonders wichtig zu kommunizieren, dass man in den Quartieren mit aller Vorsicht vorgehen werde.

Frau Burgdorff stellt dar, dass man mit vielen sozialen Institutionen zusammenarbeite, um möglichst viele Menschen im Fördergebiet zu erreichen. Entscheidend sei es, für die Bewohnerschaft gute Ergebnisse zu erzielen. Aufgrund der tiefgreifenden Änderungen in der Städtebauförderung kristallisiere sich dabei ein Vorgehen in zwei Geschwindigkeiten heraus. Es sei beabsichtigt, Ressourcen bereit zu stellen für

kleinere Maßnahmen, die zeitnah realisiert werden könnten. Für die großen Projekte gebe es einen Umsetzungshorizont von fünf Jahren.

Herr Huckle betont abschließend, dass das Fördergebiet als hochkomplexer Raum behandelt werden müsse. Ziel des Prozesses sollte dabei sein, die unterschiedlichen Identitäten im Plangebiet herauszuarbeiten, zu stärken und zu vernetzen. Die vielen geplanten Teilprojekte zeigten, dass man sich dazu auf dem richtigen Weg befinde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Zentren- und Nahversorgungskonzept**

**Vorlage: FB 61/0809/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt, siehe TOP I/1.

**zu 9 Überarbeitung des Konzepts zur Außengastronomie**

**hier: Vorgehensweise zur Erstellung eines Leitfadens**

**Vorlage: FB 61/0813/WP18**

Für die Fraktion der Grünen kündigt Frau Dörter Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Vorlage an. Es sei wichtig, dass der neue Leitfaden angegangen und so unter Beteiligung der Gastronomie eine neue und transparente Basis für die Entscheidungen der Verwaltung geschaffen werde. Wirtschaftliche Aspekte seien dabei ebenso zu berücksichtigen wie die Gestaltung eines attraktiven Stadtraums.

Als Vertreter der AG Behindertenhilfe bittet Herr Blümer darum, die Kommission Barrierefreies Bauen möglichst frühzeitig einzubeziehen.

Frau Breuer ergänzt, dass nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern beispielsweise auch für Kinderwagen eine barrierefreie Gestaltung wichtig sei.

Herr Haase weist darauf hin, dass dies dauerhaft nur mit ausreichenden Kontrollen sicherzustellen sei.

Für die Fraktion Die Zukunft betont Herr Allemand, dass eine qualitätvolle Gestaltung nicht nur für die so genannten „Leitplätze“, sondern für alle Plätze gleichermaßen notwendig sei.

Frau Burgdorff erläutert hierzu, dass man mit den Leitlinien an allen Plätzen im Stadtgebiet entsprechend reagieren könne. Eine Beteiligung der Kommission Barrierefreies Bauen sei selbstverständlich vorgesehen, ebenso wie die Einbeziehung der DeHoGa. Zudem sei beabsichtigt, im Prozess ein kleines Begleitgremium aus der Politik einzusetzen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der beschriebenen Vorgehensweise zur Erstellung eines Leitfadens Außengastronomie.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Sachstandsbericht G9-Baumaßnahme St. Leonhard Gymnasium**

**Vorlage: FB 45/0442/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt, siehe TOP I/1.

**zu 11 Bebauungsplan Nr. 955 - Richtericher Dell / Haupterschließung Ortsumgehung -**

**hier: Aktualisierung der frühzeitigen Beteiligung**

**Vorlage: FB 61/0799/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung für den Bebauungsplan Nr. 955 für das Gebiet zwischen der Horbacher Straße, dem Mischwasserrückhaltebecken Horbach und dem Knotenpunkt Roermonder Straße/Kohlscheider Straße die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zu aktualisieren.

Er beschließt hierzu die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Abs.1 BauGB und den Richtlinien des Rates Ziffer III, 1 und 2 erneut durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Umwandlung des Rugbyplatzes am Hander Weg in Kunstrasen**

**Vorlage: FB 52/0118/WP18**

Für die Fraktion Die Linke erklärt Herr Beus, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung aufgrund der unstrittigen Bedarfs des Vereins zustimmen werde. Unter ökologischen Gesichtspunkten jedoch sehe man diese Umwandlung sehr kritisch und bitte die Verwaltung darum, für künftige Projekte nach

ökologisch besseren Alternativen zu suchen und in den zuständigen Gremien über die Ergebnisse zu berichten.

Herr Nießen weist darauf hin, dass es sich hier um ein schwieriges Thema handele, das schon seit geraumer Zeit diskutiert werde. Aus ökologischer Sicht sei auch eine normale Rasenfläche nicht optimal. Entscheidend sei, dass man aktuell keine bessere Lösung habe.

Herr Gilson ergänzt, dass bei der Entscheidung auch andere Aspekte wie beispielsweise die Unfallgefahr zu berücksichtigen seien.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Umwandlung des Rugbyspielfeldes von Naturrasen in Kunstrasen auf der Sportanlage am Hander Weg in Aachen-Laurensberg zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der Baumaßnahme.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 13 Planungsbeschluss Kita-Neubau am Burghöhenweg**

**Vorlage: FB 45/0438/WP18**

Für die SPD-Fraktion verweist Herr Plum auf den dringenden Bedarf an KiTa-Plätzen in Haaren und betont, dass man vor diesem Hintergrund das Projekt so schnell wie möglich voran treiben wolle. Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren habe dazu die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob mit einem Konzeptverfahren Zeit gewonnen werden könne, diesem Beschluss wolle man sich anschließen. Dabei bitte man insbesondere darum, die für Konzeptverfahren zuständigen Stellen einzubeziehen.

Für die Fraktion der Grünen stimmt Frau Dörter der Ausführungen von Herrn Plum zu, insbesondere im Bereich der U3-Betreuung gebe es eine erhebliche Unterdeckung in Haaren. Auch wenn die Verwaltung eine vergleichende Terminalschiene vorgelegt habe, die zunächst keinen signifikanten Unterschied zwischen den Verfahren erkennen lasse, bitte man um diese Prüfung und gehe davon aus, dass der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss die Ergebnisse entsprechend berücksichtigen werde. Ebenfalls bitte man zu prüfen, ob eine 4-gruppige KiTa aus wirtschaftlichen Aspekten für einen privaten Träger interessant sein könne. Besonders wichtig sei es nun, die Frage zu beantworten, wie ein zukunftsorientierter KiTa-Bau im Rahmen des geltenden Bebauungsplans umgesetzt werden könne.

Für die Fraktion Die Linke sieht Herr Beus keine grundsätzlichen Vorteile in einem Konzeptverfahren, die Zeitschiene könne man angesichts der zahlreichen Risiken ohnehin nicht sicher abschätzen. In jedem Fall habe die Stadt den größeren Einfluss, wenn sie selbst baue.

Für die CDU-Fraktion weist Herr Baal darauf hin, dass auch die Zustimmung des LVR notwendig sei. Es empfehle sich, Fragen zum Grundstück und zur Kubatur frühzeitig zu klären und so mögliche Probleme bereits im Vorfeld auszuräumen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Planung eines Kita-Neubaus am Burghöhenweg zur Kenntnis und schließt sich den Beschlüssen der Bezirksvertretung Aachen-Haaren und des Kinder- und Jugendausschusses an, die Verwaltung zu beauftragen, den Planungsauftrag (Leistungsphasen 0 – 3 HOAI) für einen mindestens viergruppigen Kita-Neubau auf dem Grundstück am Burghöhenweg beim Gebäudemanagement der Stadt Aachen in Auftrag zu geben.

Weiterhin empfiehlt er, eine Vergabe im Konzeptverfahren zu prüfen und in die Wege zu leiten, sofern dies zur Beschleunigung des Prozesses führt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 14 Aufhebung der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Haaren im Bereich Alt-Haarener Straße, Hofenbornstraße und Bundesbahngleis Haaren-Rothe Erde  
Vorlage: FB 61/0795/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt, siehe TOP I/1.

**zu 15 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor:

- Hochwasser 2021, Bilanz der Denkmalpflege